

# Jahrestagung der Gilde Soziale Arbeit 2020

## **Die Gesellschaft während und nach Corona gestalten - Herausforderungen für die Soziale Arbeit!**

### 80. Jahrestagung

28./29. bis 31. Mai 2020 im Haus Neuland (Bielefeld)

*Die Jahrestagung 2020 der Gilde Soziale Arbeit war ursprünglich zum Thema „Soziale Arbeit und Macht“ geplant. Die unsicheren Rahmenbedingungen und die Gefährdungsrisiken für Referent\*innen und Teilnehmende veranlassten uns das ursprüngliche Konzept der Tagung zu überdenken, so dass wir uns – wenn auch schweren Herzens - zu einer Verschiebung dieses Themas auf das Jahr 2021 entschlossen haben. Gleichzeitig wird in der aktuellen Situation die Notwendigkeit einer zeitnahen kritischen Diskussion der gesellschaftlichen Verwerfungen (sowie deren professioneller Bearbeitung) überdeutlich. Als Gilde Soziale Arbeit wollen wir dafür einen Rahmen schaffen, und stellen dafür unsere Jahrestagung 2020 über Pfingsten im Haus Neuland bei Bielefeld zur Verfügung. Dabei ist uns als Veranstalter\*innen bewusst, dass eine endgültige Entscheidung über die Realisierbarkeit dieser Tagung erst Mitte Mai möglich sein wird.*

Die Corona-Pandemie hat innerhalb kürzester Zeit die gesellschaftliche Situation in der Bundesrepublik verändert. Die gesetzliche Anordnung von ‚sozialer Distanz‘ bedeutet einen scharfen Einschnitt in die Grundrechte. Kontaktbeschränkungen für die einzelnen Menschen wie für Familien und soziale Netzwerke bestimmen den Alltag der Menschen. Katastrophenszenarien legen weite Teile des Wirtschaftslebens lahm. Gesellschaftliche Unterschiede zwischen (relativ) abgesicherten und privilegierten Bürger\*innen und (in unterschiedlicher Weise) benachteiligten Personengruppen werden in größter Schärfe sichtbar.

Als zentrale Einstufungsmerkmale für Regulierungen werden nun „systemrelevante“ Berufsgruppen und Tätigkeitsbereiche (wie das Gesundheitswesen) ausgewiesen. Aber wer definiert, was „systemrelevant“ ist? Wird der Daseinsfürsorge eine ebenso hohe Priorität zuerkannt wie der Aufrechterhaltung des bestehenden Wirtschaftssystems? Wird Systemrelevanz auch der Sozialen Arbeit zuerkannt, und wie definiert sie selbst in Krisenzeiten ihren Auftrag? Können Familien in Krisen oder Kinder in Not- und Gefährdungssituationen sich noch auf ihre Rechtsansprüche nach den Sozialgesetzbüchern (z. B. Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII) berufen und diese Rechtsansprüche auch tatsächlich einlösen?

„Die Corona-Krise verändert das Leben des Einzelnen und das Zusammenleben der Vielen massiv. Soziale Distanz gilt als oberste Bürgerpflicht, Solidarität wird vor allem von den Jungen und Fitten gegenüber den Alten und Schwachen eingefordert. Auf nationaler Ebene erleben wir eine bislang nicht gekannte Macht der Exekutive, in Europa offenbart sich dagegen die Machtlosigkeit der EU“, so beschreibt das WZB Berlin die aktuelle Situation. Einerseits wird in Corona-Zeiten eine hohe Zustimmung zu den sozial massiv beschränkenden Regelungen (bis zur Zwangsisolierung) geäußert. Andererseits wird auch öffentlich diskutiert, dass weite Teile der Sozialen Arbeit als Unterstützungssystem gefährdet sind – und damit auch die Ressourcen zur Lebensbewältigung vieler Menschen. So titelt die TAZ (am 11.4.2020) mit „SOS bei Einzelhilfen“ und weist auf folgende Gefahr hin: „Brechen in der Coronakrise ambulante Sozial- und Pflegedienste weg, laufen stationäre Einrichtungen und Krankenhäuser über.“

Die Diskussion um die Folgen der Coronakrise stehen derzeit erst am Anfang. Die tatsächlichen Folgen für die Lebenssituation der nicht-privilegierten Menschen und die besonderen Herausforderungen einer Lebensbewältigung unter erschwerten Bedingungen werden sich mehr und mehr zeigen.

Im Rahmen ihrer Jahrestagung 2020 will die Gilde Soziale Arbeit Raum für Reflexion und Austausch über die Erfahrungen in dieser Situation bieten. Die Diskussionsforen sind offen angelegt und sollen den Teilnehmenden Gelegenheit geben, aktuelle Fragen zur Gestaltung der Gesellschaft während und nach der Coronakrise zu formulieren und erste Antworten zu versuchen. Am Freitag wird die Analyse der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation und Entwicklung im Zentrum stehen. Das geschieht sowohl über wissenschaftliche Erkenntnisse als auch über praktische Erfahrungen der Teilnehmenden. Am Samstag soll es darum gehen, welche Herausforderungen sich aus der aktuellen Situation für die Zukunft der Sozialen Arbeit ergeben und welche Strategien zu deren Bewältigung notwendig sind.

Den Verantwortlichen der Gilde Soziale Arbeit ist bewusst, dass zum Zeitpunkt der Einladung zu dieser Tagung nicht wirklich absehbar ist, ob diese Tagung stattfinden kann. In den aktuellen Auseinandersetzungen wird jedoch überdeutlich, wie wichtig ein derartiges Angebot für die Fachdiskurse der Sozialen Arbeit ist.

**Wichtig:**

*Wir beobachten die aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Epidemie in enger Absprache mit dem Haus Neuland weiter und werden über Neuerungen bezüglich der Jahrestagung sowohl auf unserer Homepage als auch über die Anmelde-Liste des Hauses Neuland informieren. Wir danken dem Haus Neuland ausdrücklich für die außerordentlich entgegenkommende Zusammenarbeit. Auch deshalb rufen wir die potentiellen Teilnehmenden dazu auf, den vollen Preis für die Fachtagung zu bezahlen, selbst wenn nicht alle Übernachtungen und die komplette Verpflegung in Anspruch genommen werden. Wir verstehen dies als einen wichtigen Akt der Solidarität gegenüber dem Haus Neuland.*

## Freitag, 29. Mai 2020

Tagesmoderation: Prof. Ullrich Gintzel

---

09:30 Begrüßung und Einführung  
*Prof. Ullrich Gintzel (Sprecher des Gildeamtes)*

Literarischer Moment (*Andreas Borchert*)

### *Thematischer Schwerpunkt* **„Was ist hier eigentlich passiert“**

10:00-12:30 Diskussionsforum 1: *Wie bewältigen Menschen massive Einschränkungen ihrer sozialen Beziehungen?*  
Moderation: NN

Diskussionsforum 2: *Wie „systemrelevant“ sind die unterschiedlichen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit?*  
Moderation: Christoph Gottmann

Diskussionsforum 3: *Thema von Teilnehmenden (z.B. Physische und psychische Folgen sozialer Isolierung)*

- Mittagessen -

14:30-18:00 Diskussionsforum 4: *Soziale Arbeit unter Pandemie-Bedingungen*  
Moderation: Björn Redmann

Diskussionsforum 5: *Kinderschutz in Krisenzeiten – Wie verlässlich sind die Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe*  
Impuls: Prof. Dr. Reinhold Schöne

Diskussionsforum 6: *Thema von Teilnehmenden (z. B. Straffälligenhilfe)*

- Abendessen -

19:30 Mitgliederversammlung der Gilde Soziale Arbeit (*offen für alle Interessierten*)

## Samstag, 30. Mai 2020

Tagesmoderation: Prof. 'in Dr. 'in Susanne Maurer

---

### Thematischer Schwerpunkt „Was bringt die Zukunft“

9:00 Literarischer Moment (*Andreas Borchert*)

9:30-12:30 Diskussionsforum 7: *Jugendarbeit in Quarantäne*  
Moderation: Johannes Brock

Diskussionsforum 8: *Akte der Solidarität – ‚acts of citizenship‘?*  
Impuls und Moderation: Susanne Maurer

Diskussionsforum 9: *Thema von Teilnehmenden*  
(z.B. *Hilfen zur Erziehung*)

- Mittagessen -

14:30-18:00 Diskussionsforum 10: Wie sieht Soziale Arbeit nach der Pandemie aus?  
Mod. NN

Diskussionsforum 11: Folgen von Kontaktbeschränkungen und Vernachlässigung der sozialarbeiterischen Leistungen in den ambulanten und beratenden Diensten; Moderation: Ullrich Gintzel

Diskussionsforum 12: *Thema von Teilnehmenden* (z.B. *Schuldnerberatung*)

- Abendessen -

19:30 Auf Wunsch weitere Diskussionsforen zu offenen Themen

*Je nach Zahl der Teilnehmer\*innen und Interessenlagen können weitere/andere Themen berücksichtigt werden.*

## Sonntag, 31. Mai 2020

Moderation: Andreas Borchert

---

### Thematischer Schwerpunkt Konsequenzen und Forderungen

9:00 Literarischer Moment (*Andreas Borchert*)

9:15-10:15 Offene Sammlung für die Bielefelder Erklärung

10:15-10:30 Verabschiedung

## Organisation

---

### Tagungsort

HVHS Haus Neuland, Bielefeld / Sennestadt  
Senner Hellweg 493, 33689 Bielefeld  
Telefon 05205 9126-12, Telefax 05205 9126-20  
Email [info@haus-neuland.de](mailto:info@haus-neuland.de)  
[www.haus-neuland.de](http://www.haus-neuland.de)

### Tagungspreise (bei Anreise am Donnerstag und Abreise am Sonntag):

Mehrbettzimmer Economy (Sonderpreis) 105,00 €  
*(Für ALG II-, Sozialhilfe- und AsylbLG-Leistungsempfänger\*innen sowie für selbstzahlende Studierende. Bitte geben Sie bei der Anmeldung das Mehrbettzimmer Economy an und schreiben in die Bemerkung, zu welcher Personengruppe Sie gehören)*  
Mehrbettzimmer Economy 166,50 €  
Doppelzimmer Komfort 220,50 €  
Einzelzimmer Komfort (nur begrenzt) 265,50 €

Für Kinder 79,40 € inkl. Verpflegung und Übernachtung (Kinder bis 6 Jahre kostenfrei; Betreuungsbedarf bitte bei der Geschäftsführung der Gilde Soziale Arbeit e.V. anmelden)

Bei der Buchung von weniger Übernachtungen als Donnerstag bis Sonntag muss dies mit dem Haus Neuland direkt geklärt werden.

Shuttle vom Bhf. Oerlinghausen (pro Fahrt) 5,00 €  
Shuttle vom Bahnhof Bielefeld (pro Fahrt) 8,00€

Mitglieder können bei der Geschäftsführung der Gilde einen Zuschuss von 21€ beantragen.

**Anmeldung** bitte bis zum Sonntag, dem 19. Mai 2019 über Haus Neuland (Belegungscode: 36564):

<https://www.haus-neuland.de/bilden/seminarsuche>

### Gilde Soziale Arbeit e.V.

c/o Sächsische Landjugend e.V.  
Unterer Kreuzweg 6  
01097 Dresden  
Email: [geschaeftsfuehrung@gilde-soziale-arbeit.de](mailto:geschaeftsfuehrung@gilde-soziale-arbeit.de)